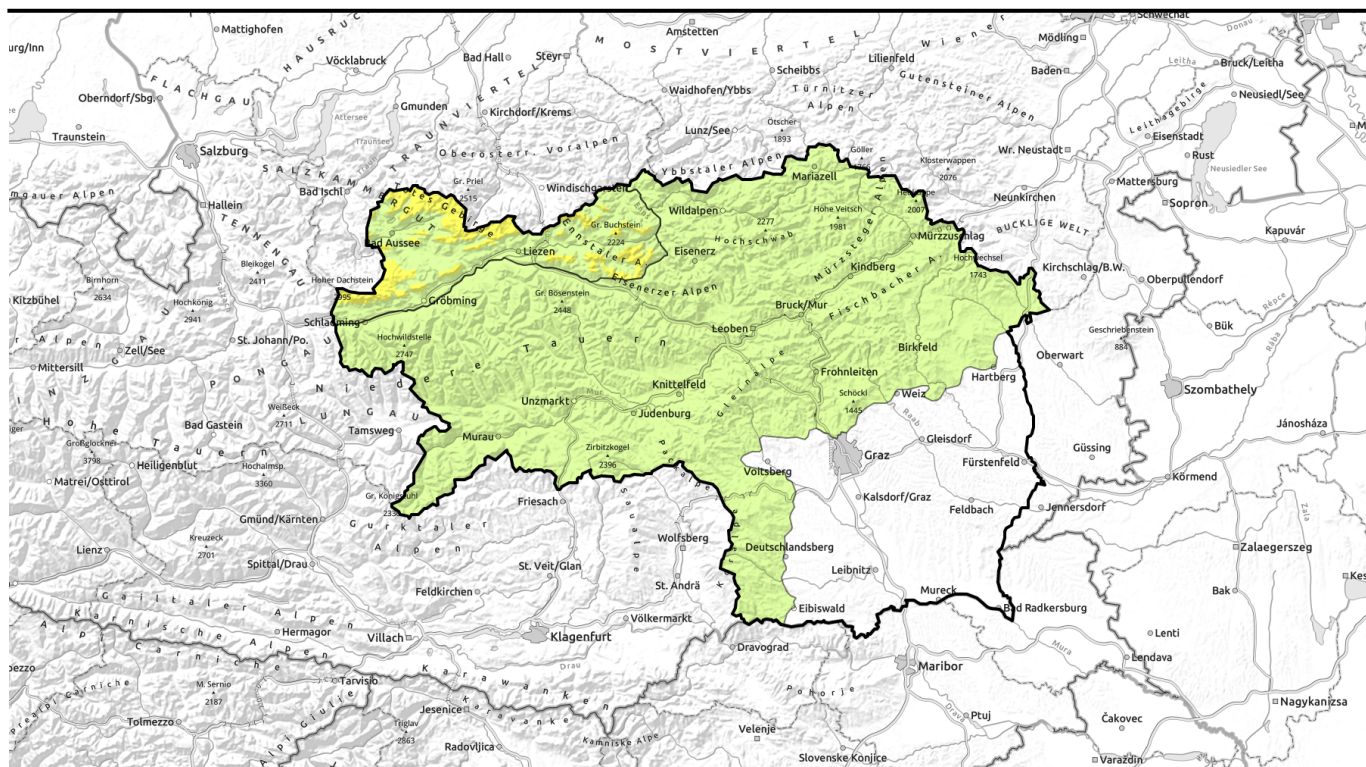


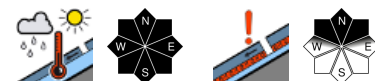
Lawinenbericht für **Samstag, 24.12.2022**



Verbreitet geringe Lawinengefahr. Mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee in hohen Lagen.



Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürtzsteiger Alpen, Mürtztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Schladminger Tauern Nord, Hochschwabgebiet



2000 m

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 24.12.2022**

Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Schladminger Tauern Nord, Hochschwabgebiet



durch Regeneintag und Erwärmung, beschränkt auf steile Rinnen und Mulden mit ausreichend Schnee



vereinzelt, in schattigen Lagen und hochalpin

Verbreitet liegt wenig Schnee. Nasse Lockerschneelawinen aus steilem Gelände möglich.

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Aus extrem steilem Gelände mit ausreichend Schnee können sich vereinzelt kleine, nasse Rutsche sowie an steilen Grashängen Gleitschneelawinen lösen. An wenigen Stellen im Gelände können schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich, unterhalb von 1500 m ist die Schneedecke verbreitet unterbrochen und durchfeuchtet. Nur in Hochlagen findet man ein geschlossenes, meist stabiles Schneedeckenfundament, vereinzelt bestehen hier noch Schwachschichten im Altschnee. An steilen Wiesenhängen wurden erste Gleitschneemäuler gesichtet.

Wetter

Der Samstag verläuft in den steirischen Bergen noch einmal eher trüb. Vor allem von den Schladminger Tauern bis ins Gesäuse kann es immer wieder regnen, Schnee fällt auf etwa 1600 - 1800 m Seehöhe herab. Ab Mittag lockert der Himmel von Nordosten her auf. Der Höhenwind weht lebhaft, in Kammniveau auf kräftig aus West bis Nordwest. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 2 Grad.

Strahlend sonniges Wetter erwartet uns am Sonntag in den steirischen Bergen. In der Früh liegen über manchen Tälern der Obersteiermark noch Hochnebfelder, die lösen sich aber rasch auf. Tagsüber ist der Himmel die meiste Zeit wolkenlos. Der Höhenwind weht nur noch in Kammlagen spürbar aus westlichen Richtungen. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um plus 5 Grad.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr! Die Durchfeuchtung der Schneedecke nimmt weiter zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 24.12.2022**

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen



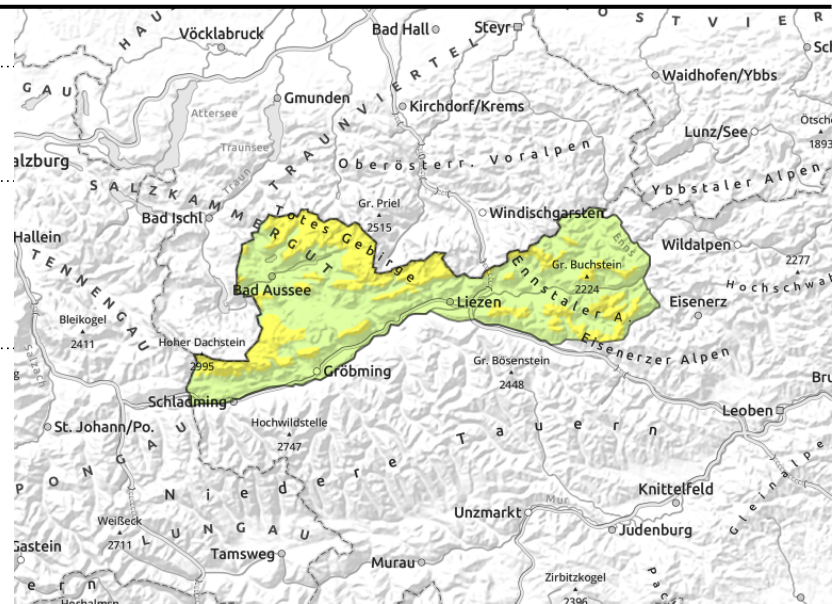
2000 m



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



mit Regeneintrag, hohe Schneefallgrenze, beschränkt auf steile Rinnen und Mulden mit ausreichend Schnee



Auf frischen Tribschnee in hohen Lagen achten! Nasse Lockerschneerutsche aus steilem Gelände möglich.

Verbreitet wird die Lawinengefahr mit GERING beurteilt, über 2000 m mit MÄßIG. Gefährdungsbereiche befinden sich hauptsächlich in den Hochlagen. In steilen Rinnen und Mulden der Sektoren Nord über Ost bis Südwest sowie hinter Geländekanten lagern frische, kleinräumige Tribschneepakete die insbesondere durch große, vereinzelt jedoch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Schattseitig können darüber hinaus vereinzelt noch Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Aus extrem steilem Gelände können bei ausreichend Schnee noch vereinzelt kleine, nasse Rutsche und Lockerschneelawinen lösen. An steilen Wiesenhängen wurden erste Gleitschneemäuler beobachtet, die einen Gefährdungsbereich darstellen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich, unterhalb von 1500 m ist die Schneedecke verbreitet unterbrochen. Nur in Hochlagen findet man ein geschlossenes, meist stabiles Schneedeckenfundament, vereinzelt bestehen hier noch Schwachschichten im Altschnee. Oberhalb von etwa 2000 m lagern frische Tribschneepakete auf der kompakten Altschneedecke. Unter 2000 m wird die Schneedecke zunehmend durchfeuchtet. An steilen Wiesenhängen wurden erste Gleitschneemäuler gesichtet.

Wetter

Der Samstag verläuft in den steirischen Bergen noch einmal eher trüb. Vor allem von den Schladminger Tauern bis ins Gesäuse kann es immer wieder regnen, Schnee fällt auf etwa 1600 - 1800 m Seehöhe herab. Ab Mittag lockert der Himmel von Nordosten her auf. Der Höhenwind weht lebhaft, in Kammniveau auf kräftig aus West bis Nordwest. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um minus 2 Grad.

Strahlend sonniges Wetter erwartet uns am Sonntag in den steirischen Bergen. In der Früh liegen über manchen Tälern der Obersteiermark noch Hochnebelfelder, die lösen sich aber rasch auf. Tagsüber ist der Himmel die meiste Zeit wolkenlos. Der Höhenwind weht nur noch in Kammlagen spürbar aus westlichen Richtungen. In 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um plus 5 Grad.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

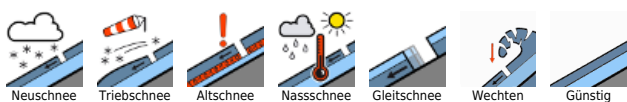
Exposition



Tendenz

Abnahme der Lawinengefahr mit weiterer Erwärmung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

